

Dagmar Jansen
Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt
Esslingen am Neckar



10 Jahre Stadtauben-Konzept Esslingen am Neckar

- Ziel und Realität -

Stadtauben – ein Thema, das Städte nicht nur in ganz Europa, sondern wohl weltweit beschäftigt. Wegzudenken sind die Tauben aus den Städten nicht mehr. Doch nimmt die Population überhand, wird Druck aus der Bevölkerung auf die Stadtverwaltungen ausgeübt, etwas zu unternehmen, so auch in Esslingen.

Die Stadt Esslingen am Neckar, die in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart in Baden-Württemberg liegt, hat vor etwas über 10 Jahren damit begonnen, die Stadtauben-Population durch den Einsatz des tierschutzgerechten Regulierungs- und Reduzierungskonzepts auf ein stadtverträgliches Maß zu reduzieren.

Die Initiative zu diesem Schritt kam aus der Stadtverwaltung selbst, nachdem die vor Jahrzehnten eingesetzten drastischen Maßnahmen, wie Tötungsaktionen, als nicht sinnvoll angesehen und vor allem in Teilen der Bevölkerung sehr kritisch hinterfragt wurden. Außerdem sind heute solche Maßnahmen mit dem Tierschutzgesetz und -gedanken nicht mehr vereinbar.

Das tierschutzgerechte Konzept ist die beste Methode, die Taubenpopulation zu regulieren und den Konflikt zwischen Bürgern und Stadtauben zu entschärfen.

Man tut für beide Seiten etwas. Den „genervten“ Bürgern hilft man, indem man die Tauben von ihren Gebäuden, von den Plätzen und Straßen der Stadt weglockt und ihre Anzahl reduziert; den Tauben hilft man, indem man ihnen Unterkünfte und Futter anbietet – allerdings zu der „Bedingung“, dass die Tauben ihre Gelege gegen Attrappen hergeben müssen.

In Esslingen hat sich im Jahr 2000 eine Arbeitsgruppe, die sich aus Mitarbeitern aus verschiedenen Ämtern und externen Institutionen zusammensetzt, gebildet, um ein auf die Innenstadt von Esslingen zugeschnittenes Konzept zu entwickeln:

- Eine Taubenzählung wurde vorgenommen
- Untersucht wurde, wo der Leidensdruck am größten ist
- Standorte wurden gesucht und untersucht
- Gesucht wurde ein „Taubenwart“ für die Betreuung der Taubenunterkünfte
- Finanzielle Regelungen mussten getroffen werden
- Die Federführung des Projekts wurde festgelegt

Insgesamt entstanden im Laufe der Jahre vier Taubenunterkünfte – drei davon in stadteigenen Gebäuden und eine auf einem in Privatbesitz befindlichen Parkhaus auf dem obersten Parkdeck.

Mit diesen vier betreuten Taubenschlägen, in denen **die Gelege getauscht** werden, in denen regelmäßig gefüttert wird und die ebenso regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden, konnte die Stadtauben-Population im Laufe von 10 Jahren von 900 Tauben auf ein innenstadtverträgliches Maß von ca. 400 gesunden Tauben gesenkt werden.

Das Konzept wurde bisher nur im Gebiet der historischen Innenstadt umgesetzt, das Ziel, das Konzept auf weitere Stadtteile auszuweiten, besteht nach wie vor, scheiterte bisher jedoch an geeigneten Standorten.

Es gelingt auch nicht immer, **alle** Tauben in Unterkünften zu „sammeln“, gibt es doch in einer Stadt wie Esslingen zu viele Verstecke, die manche Tauben nicht freiwillig aufgeben.

Doch das Konzept bringt auf jeden Fall eine **große Erleichterung** für Bürger und Tauben und die Bürger haben darüber hinaus in der Stadtverwaltung einen Ansprechpartner, der ihre „Tauben-Sorgen“ entgegennimmt und sich um deren Abhilfe bemüht.



Esslingen am Neckar, 2013